Co-funded by
the European Union

CC BY NC SA

KAMPF GEGEN LIEBESBETRUG

2024-1-NL01-KA210-ADU-000253818

MODUL 1

DIESES PROJEKT WURDE VON DER EUROPÄISCHEN UNION KOFINANZIERT. DIE GEÄUSSERTEN ANSICHTEN UND MEINUNGEN SIND JEDOCH AUSSCHLIESSLICH DIE DER AUTOREN UND SPIEGELN NICHT NOTWENDIGERWEISE DIE DER EUROPÄISCHEN UNION ODER DER EXEKUTIVAGENTUR FÜR BILDUNG UND KULTUR DER EUROPÄISCHEN UNION (EACEA) WIDER. WEDER DIE EUROPÄISCHE UNION NOCH DIE EACEA ÜBERNEHMEN DAFÜR DIE VERANTWORTUNG.

OBJEKTIV

Vermittlung eines Verständnisses von Liebesbetrug, mit besonderem Augenmerk auf

- die zugrunde liegenden psychologischen Mechanismen
- die Schutzbedürftigkeit der Opfer (insbesondere der älteren Menschen)
- und Strategien zur Prävention und Unterstützung.



Co-funded by
the European Union



DEFINITION

Bei einem Liebesbetrug handelt es sich um einen Betrug, bei dem der Täter online eine vorgetäuschte romantische Beziehung zum Opfer aufbaut, mit dem einzigen Ziel, Geld oder persönliche Informationen zu erpressen.

Es handelt sich nicht nur um einen „klassischen“ Finanzbetrug; es ist eine tiefgreifende psychologische Manipulation.

Co-funded by
the European Union

KONTEXT

Die Online-Welt bietet zwar unzählige Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme, ist aber auch zu einem fruchtbaren Boden für neue Formen der Kriminalität geworden.

Aktuelle Studien zeigen, dass 63 % der Social-Media-Nutzer und mindestens 3 % der Gesamtbevölkerung bereits selbst Opfer eines Liebesbetrugs geworden sind (Coluccia et al., 2020).



Co-funded by
the European Union



NICHT AUSSCHLIESSLICH ONLINE

Dating- oder Partnervermittlungsagenturen wenden möglicherweise ähnliche Methoden an:

- Gefälschte Profile, gefälschte Telefonkontakte, versteckte Zahlungen für die Illusion echter Dates
- Betrügerische Anrufe oder SMS (Vishing) können auch eine vorgetäuschte Beziehung oder romantisches Interesse vortäuschen, um Geld zu erpressen.

Co-funded by
the European Union



HÄUFIGE FORMEN

- Catfishing: Erstellung gefälschter Profile mit gestohlenen oder gänzlich erfundenen Identitäten.
- Scheinverlobungen/Fernbeziehungen: Aufbau einer intensiven und scheinbar authentischen Beziehung, oft verbunden mit Versprechungen einer gemeinsamen Zukunft.
- Betrug über soziale Medien oder Dating-Apps: Betrüger operieren auf Plattformen, auf denen Menschen Kontakte suchen, und nutzen das Vertrauen aus, das sich in diesen Umgebungen entwickelt.

Co-funded by
the European Union

EPIDEMIOLOGISCHE DATEN

Die Forschung zeigt ein breites, aber nicht zufälliges Zielspektrum. Die Opfer sind überwiegend Frauen mittleren Alters mit einem guten Bildungsniveau (Whitty, 2018; Coluccia et al., 2020), obwohl in den letzten Jahren auch die Zahl junger männlicher Opfer zugenommen hat.



Co-funded by
the European Union



WARUM PASSIERT DAS?

- Grundbedürfnisse: Zuneigung, Gesellschaft, Anerkennung, Zugehörigkeit.
- Stressige Lebensereignisse.
- Einsamkeit und soziale Isolation (nach dem Eintritt in den Ruhestand, Verwitwung).
- Projektion und Idealisierung, Bindungsstil.
- Kognitive Verzerrungen: Bestätigungsfehler, kognitive Dissonanz.
- Opfermerkmale: Neurotizismus, Impulsivität, romantische Idealisierung, hohes Vertrauen.

Co-funded by
the European Union

ÄLTERE MENSCHEN: SPEZIFISCHE SCHWACHSTELLEN

Neben chronischer Einsamkeit und weniger sozialen Kontakten kann ein fortgeschrittenes Alter auch zu leichten kognitiven Beeinträchtigungen (MCI) führen, wodurch es schwieriger wird, Situationen kritisch zu beurteilen und Täuschungen zu erkennen.

Manche ältere Erwachsene verfügen zudem über geringere digitale Kompetenzen, wodurch die Wahrscheinlichkeit steigt, dass sie das, was sie online sehen, für „real“ halten.



Co-funded by
the European Union

WARNSCHILDER

- Isolation und Geheimhaltung.
- Reizbarkeit/Abwehrverhalten.
- Zwanghafte Gedanken über den „Partner“.
- Rückzug von Hobbys/Freunden.
- Ungewöhnliche/ungerechtfertigte Ausgaben.
- Übermäßige Bindung an eine Online-Persönlichkeit.
- Veränderungen des Schlaf- und Appetitverhaltens.

In Familien werden diese Anzeichen möglicherweise nicht bemerkt oder verharmlost.
Deshalb ist es so wichtig, das Bewusstsein von Pflegekräften, Kindern, medizinischem Fachpersonal und der Bevölkerung zu schärfen, damit diese Symptome als Warnsignale und nicht nur als „Besonderheiten des Alterns“ wahrgenommen werden. Viele Betroffene schweigen aus Scham, Angst vor Verurteilung oder Schuldgefühlen.

Co-funded by
the European Union

WER IST DER BETRÜGER?

Es handelt sich nicht immer um eine Einzelperson; oft steckt eine ganze Organisation dahinter.

Die Forschung deutet auf ein komplexes Profil hin, das häufig mit der sogenannten Dunklen Triade – Narzissmus, Machiavellismus und Psychopathie – in Verbindung gebracht wird. Diese Merkmale begünstigen einen ausgeprägten Mangel an Empathie, eine Neigung zur Manipulation und eine Fokussierung auf persönlichen Gewinn.



Co-funded by
the European Union

IDENTITÄT DES BETRÜGERS

Der Betrüger nimmt eine charmante Identität an, die sorgfältig darauf ausgelegt ist, das Opfer anzulocken: Soldat, Arzt, ausländischer Unternehmer, sensible Witwe...

Diese Rollen wecken Vertrauen und Mitgefühl und rechtfertigen die physische Abwesenheit („Ich kann dich nicht sehen, weil ich auf einer Mission bin...“).
Ihre Sprache ist emotional, liebevoll und auf die tiefsten Bedürfnisse des Opfers zugeschnitten. Sie handeln nicht impulsiv und können Wochen oder Monate warten, bevor sie um Geld bitten.

Co-funded by the European Union

MANIPULATIVE STRATEGIEN

- Love Bombing: intensive und frühe Liebesbekundungen, sogar schon nach wenigen Nachrichten.
- Tragisches Geschichtenerzählen: bewegende Berichte über Verluste, Krankheiten und Rückschläge, oft um Abwesenheit zu rechtfertigen und Geld zu erbitten.
- Gaslighting: Dem Opfer Schuldgefühle einreden, wenn es Zweifel äußert oder Fragen stellt.
- Progressive Isolation des Opfers.
- Stufenweise Tests mit steigenden Geldforderungen bis hin zu Fällen von „Sextortion“.



Co-funded by
the European Union



PHASEN

- Erster Kontakt: über soziale Medien, E-Mail, Dating-Apps; der Betrüger nutzt Schwachstellen aus.
- Vertrauensbildung: tägliche Gespräche, Interesse zeigen, freundliche Worte verwenden, eine „besondere Verbindung“ schaffen.
- Wirtschaftliche Forderung: zunächst als Notfall getarnt; wenn das Opfer nachgibt, nehmen die Forderungen zu.
- Ausbeutung oder Verschwinden: Der Betrüger kann aggressiv werden, erpressen oder plötzlich verschwinden und das Opfer in tiefe Verzweiflung zurücklassen.

Co-funded by
the European Union

DAS DOPPELTE TRAUMA

Finanzielle Verluste gehen oft mit Beziehungs- und Identitätsverlusten einher.

Dieser „doppelte Schlag“ beinhaltet sowohl finanzielle als auch zwischenmenschliche Verluste. Der zwischenmenschliche Schmerz ist oft verheerender als der finanzielle.

Viele Opfer leiden unter lähmender Scham, die sie daran hindert, Anzeige zu erstatten, sowie unter posttraumatischen Symptomen wie Angstzuständen, Depressionen, Schlafstörungen und in extremen Fällen Selbstmordgedanken (Chuang, 2021).



Co-funded by
the European Union



Co-funded by
the European Union

INTERVENTIONEN UND PRÄVENTION

Es genügt nicht, einfach nur „Seid vorsichtig“ zu sagen, und es ist entscheidend, eine Opferbeschuldigung zu vermeiden.

- Primärprävention: digitale Bildung (insbesondere für ältere Erwachsene), Stärkung realer Beziehungen, Schaffung von Zuhörnetzwerken in den Gemeinden.
- Sekundärprävention: Früherkennung von Warnzeichen und Angebot von vorurteilsfreien Unterstützungsräumen, unter Einbeziehung von Familienmitgliedern.
- Tertiäre Prävention: Unterstützungsdienste müssen einen traumasensiblen Ansatz verfolgen → um den Opfern zu helfen, Enttäuschung, Misserfolg und Verlust zu verarbeiten und ihr Selbstwertgefühl und das Vertrauen in andere wieder aufzubauen.

WIE SIE SICH SCHÜTZEN KÖNNEN

- Seien Sie misstrauisch, wenn Sie jemanden, den Sie nur online oder telefonisch kennengelernt haben, um Geld bittet.
- Vermeiden Sie es, die ursprüngliche Plattform (App oder soziales Netzwerk) zu verlassen, bis die Identität der Person bestätigt ist.
- Bevor Sie Vertrauen fassen, fordern Sie ein Videogespräch oder ein persönliches Treffen an.
- Nutzen Sie die umgekehrte Bildersuche, um zu überprüfen, ob ein Foto gestohlen wurde.
- Verdächtige Profile sofort blockieren und melden.
- Sämtliche Kommunikationen – Nachrichten, E-Mails, Zahlungsbelege – sollten dokumentiert werden, um sie gegebenenfalls den Behörden melden zu können.



Co-funded by
the European Union

Co-funded by
the European Union

FIGHT AGAINST love SCAM

DANKE!

DIESES PROJEKT WURDE VON DER EUROPÄISCHEN UNION KOFINANZIERT. DIE GEÄUSSERTEN ANSICHTEN UND MEINUNGEN SIND JEDOCH AUSSCHLIESSLICH DIE DER AUTOREN UND SP
IEGELN NICHT NOTWENDIGERWEISE DIE DER EUROPÄISCHEN UNION ODER DER EXEKUTIVAGENTUR FÜR BILDUNG UND KULTUR DER EUROPÄISCHEN UNION (EACEA) WIDER. WE
DER DIE EUROPÄISCHE UNION NOCH DIE EACEA ÜBERNEHMEN DAFÜR DIE VERANTWORTUNG.